

LAbg. Markus Wiesler

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
LAbg. Robert Hergovich
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 21. März 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich Herrn Landesrat **Dr. Leonhard Schneemann** als zuständigem Regierungsmitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

schriftliche Anfrage

Sehr geehrter Herr Landesrat!

In der Europäischen Mittelschule (EMS) in Oberwart kam es bei einem Jungen mit der Doppeldiagnose „Asperger Syndrom“, „ADHS“ aus einer 4. Klasse zu stundenlangen und mehrfachen Ausschlüssen aus dem Unterricht und von Klassenveranstaltungen. Der Junge wurde in Deutsch, Englisch und Mathematik nach AHS-Standard benotet, in den restlichen Fächern hat er überall ein „Sehr gut“. Die Kommunikation des Direktors und der Mutter führte zu Beschwerden durch die Mutter bei den Behörden. Die Mutter beschreibt es als „Kampf“ mit dem Direktor und Drohungen das Gespräch abzubrechen. Inzwischen sind weitere Vorfälle durch weitere Eltern bekannt geworden.

Im Dezember 2020 startete das Projekt Schulsozialarbeit. Als individuelle Unterstützung für Schüler sowie als Schnittstelle zwischen Schule, Familie und Behörden werden Sozialarbeiter eingesetzt. Der Bedarf an Sozialarbeitern durch Kinder mit besonderen Bedürfnissen an Schulen ist hoch. In besagtem Fall wurde der Junge laut Aussage der Mutter oft wie ein „Aussätziger“ behandelt. Sie sind der für Schulsozialarbeit zuständige Landesrat.

Daher stelle ich Ihnen folgende Fragen:

- 1) Wie viele Schulsozialarbeiter sind in der EMS Oberwart permanent im Einsatz?
- 2) In welcher Form hat eine Intervention (Kommunikation) zwischen einem Schulsozialarbeiter und den Eltern, dem Direktor und der Familie in diesem Fall stattgefunden?

Vom aktuellen Direktor wurde der Junge angeblich stundenlang in die vom vorherigen Direktor eingeführte „KOOP“ Klasse abgeschoben und durfte temporär dabei nicht am Unterricht teilnehmen. Diese Anschuldigungen wurden auch von weiteren Eltern gestärkt. Laut Medien wurden seitens der Bildungsdirektion bereits Ermittlungen eingeleitet.

- 3) Wie können Sie für die Zukunft eine bedürfnisorientierte Betreuung des betroffenen Jungen bzw. der betroffenen Kinder, deren Familien und ihrer Mitschüler durch die Schulsozialarbeiter garantieren?
- 4) Welche Ergebnisse haben die Ermittlungen bisher im Hinblick auf die Schulsozialarbeit gebracht?

Im Dezember 2020 startete das Projekt Schulsozialarbeit mit 5 Sozialarbeitern für 23 Schulen. Eine zeitnahe Ausweitung des Personalstandes wurde damals angekündigt. Dabei soll es einen laufenden Evaluierungsprozess geben.

- 5) Wie viele Schulsozialarbeiter sind aktuell im Burgenland in wie vielen Schulen tätig?
- 6) Was hat die Evaluierung des Projekts Schulsozialarbeit bis dato ergeben?



LAbg. Markus Wiesler